

**Modulkatalog**  
**Bachelor of Education Politikwissenschaft**  
**(ab HWS 2015)**

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften vom 30.09.2015.

Diese Fassung gilt für Studierende, die ab dem Herbst-/Wintersemester 2015 das Studium B.Ed.  
Politikwissenschaft aufgenommen haben.

**Politikwissenschaft im Bachelor of Education**

Der Studiengang B.Ed. Politikwissenschaft umfasst drei Pflichtmodule in den ersten vier Semestern und ein Aufbaumodul im fünften und sechsten Semester. Der Studiengang ist gegliedert in die drei Kernbereiche Politische Soziologie, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen, die auf den Mannheimer Forschungsschwerpunkten aufbauen. Das Studium wird ergänzt durch das Modul „Fachdidaktik“, das Modul „Bildungswissenschaften und ggf. die Bachelorarbeit.

Nach erfolgreichem Studium der verpflichtenden Basismodule wird ein Aufbaumodul ausgewählt. In diesem Modul kann die Abschlussarbeit geschrieben werden. Dieser Aufbau erlaubt ein breit fundiertes politikwissenschaftliches Studium, eine Schwerpunktbildung durch die Auswahl eines Aufbaumodules sowie die Aneignung von didaktischen Kompetenzen und bildungswissenschaftlichem Wissen.. Aufgrund der überwiegend englischsprachigen Literatur sind gute Englischkenntnisse für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendig.

## Pflichtmodule

### Pflichtmodul Politikwissenschaft I

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1.(HWS)	VL	Einführung in die Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.)	PL	6
1.(HWS)	VL	Einführung in das Politische System der BRD		Klausur (90 Min.)	PL	6
1. (HWS)	Ü	Wissenschaftliches Arbeiten	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht		SL	2
						14
<b>Kontaktzeit</b>		3 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		11 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		keine				
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistung</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>		<p>Im Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“ werden grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft und die Geschichte des Faches vermittelt. Forschungsansätze werden in exemplarischer Form dargestellt. Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ klärt die Frage, womit sich das Fach Politikwissenschaft beschäftigt und stellt zentrale Konzepte des Faches vor. Die Vorlesung „Das politische System der BRD“ leistet eine exemplarische Einführung in die Analyse eines politischen Systems. In dieser Veranstaltung werden Grundkonzepte der Vergleichenden Regierungslehre (v.a. in Bezug auf politische Institutionen) und der Politischen Soziologie (v.a. in Bezug auf Parteien, Interessengruppen und Wahlen) vermittelt. Der Übungskurs „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt die Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Politikwissenschaft.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls besitzen Studierende Kenntnisse der Entwicklung des Faches Politikwissenschaft und der Forschungsschwerpunkte des Faches und Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und gängiger politikanalytischer Vorgehensweisen. Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendung der wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Studierende können ohne Probleme politikwissenschaftliche (v.a. englischsprachige) Literatur lesen und besitzen methodische und analytische Fähigkeiten.</p>				
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>		Übung: Wissenschaftliches Arbeiten; Vorlesungen: Einführung in die Politikwissenschaft, Einführung in das Politische System der BRD				
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Veranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ ist Teil der Orientierungsprüfung.				
<b>Gruppengröße</b>		Vorlesungen: max. 250 Studierende; Übungen: max. 30 Studierende.				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Jedes Herbstsemester				
<b>Dauer des Moduls</b>		Ein Semester				

<b>Modulbeauftragte</b>	Alle ProfessorInnen
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesungen: Je eine 90-minütige Klausur Übungskurs: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

## Pflichtmodul Methoden und Statistik

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1.(HWS)	VL	Datenerhebung		Klausur (90 Min.)	PL	6
2.(FSS)	VL	Datenauswertung		Klausur (90 Min.)	PL	6
2.(FSS)	Ü	Datenauswertung	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzplicht		SL	2
						14

<b>Kontaktzeit</b>	3 ECTS
<b>Selbststudium</b>	11 ECTS
<b>Voraussetzungen</b>	mathematische Schulkenntnisse
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Um die Prüfungsleistung in der VL „Datenauswertung“ ablegen zu können, muss die Ü „Datenauswertung“ erfolgreich abgeschlossen sein. Mögliche Vorleistungen in der Übung ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzplicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	In der Vorlesung „Datenerhebung“ werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren vorgestellt. Es werden Tutorien angeboten, die den Stoff der Vorlesung vertiefen. Der Besuch dieser Tutorien wird empfohlen. Die Vorlesung „Datenauswertung“ stellt eine Einführung in die statistische Datenanalyse dar. Das Programm umfasst deskriptive Statistik, einfache Regression sowie Grundzüge der induktiven Statistik. Die Veranstaltungen des Moduls werden in einem regelmäßigen Turnus angeboten, die Vorlesung „Datenerhebung“ im Wintersemester, die Vorlesung sowie die Übung „Datenauswertung“ immer im Sommersemester. Da die Veranstaltungen aufeinander aufbauen, wird dringend empfohlen, die Vorlesung „Datenerhebung“ im 1., die Vorlesung und die Übung „Datenauswertung“ im 2. Studiensemester zu belegen. Nach Abschluss des Moduls besitzen Studierende Kenntnisse in der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten (deskriptive und induktive Statistik, sowie einfache Regressionsmodelle). Sie können empirisch quantitative Studien verstehen und sie kritisch bewerten („statistical literacy“).
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Vorlesung „Datenerhebung“, Vorlesung und Übung „Datenauswertung“
<b>Verwendbarkeit des</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Klausur zur Vorlesung „Daten-

<b>Moduls</b>	erhebung“ ist Teil der Orientierungsprüfung.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesungen: max. 200 Studierende; Übungen: max. 30 Studierende.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professur für „Politische Wissenschaft, quantitative sozialwissenschaftliche Methoden“
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesungen: Je eine Klausur (90 min.) Übungskurs: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der (nach ECTS-Punkten gewichteten) Note der Prüfungsleistungen des Moduls

## Pflichtmodul Politikwissenschaft II

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3.(HW S)	VL	Einführung in die Politische Soziologie		Klausur (90 Min.)	PL	6
3.(HW S)	VL	Einführung in die Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.)	PL	6
3.(FS S)	ProS	Einführung in die Politische Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit	PL	5
oder						
3.(FS S)	ProS	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit	PL	5
4.(FS S)	VL	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre		Klausur (90 Min.)	PL	6
4.(FS S)	ProS	Politische Theorie <sup>1</sup>	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme),	Schriftliche Hausarbeit	PL	6

<sup>1</sup> Wenn das ProS Politische Theorie nicht angeboten wird, wird das ProS Vergleichende Regierungslehre als Äquivalent anerkannt.

			Präsenzpflicht			
						29
<b>Kontaktzeit</b>	5 ECTS					
<b>Selbststudium</b>	24 ECTS					
<b>Voraussetzungen</b>	Pflichtmodul Politikwissenschaft I					
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>	Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.					
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>	<p>Behandelt werden als Hauptthemen der Politischen Soziologie: (1) auf der Makroebene der Gesamtgesellschaft die Machtstruktur moderner Gesellschaften, soziale Spaltungen und Konfliktlinien, Nation und Staat, (2) auf der intermediären Ebene Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen als Organisationen der Zivilgesellschaft, (3) auf der individuellen Ebene Wählerverhalten, politische Partizipation und Einstellungen zum politischen System (politische Kultur). Für die einzelnen Themen werden zentrale theoretische Ansätze und wesentliche empirische Befunde besprochen, angefangen von den Klassikern der Disziplin bis zu neueren Theorien des politischen Wandels.</p> <p>Die Vorlesung führt in zentrale Theorien, Methoden und Themengebiete der Internationalen Beziehungen ein. Sie erschließt internationale Politik durch die strategische Analyse von Konflikten (Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte) und Problemfeldern (Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Wirtschaftsbeziehungen, Umwelt und Entwicklung). Dabei wird die Bedeutung von Strukturen (Macht, Recht und Ressourcen) und von Akteuren (Staaten, internationale Organisationen und deren Strategien) behandelt. Damit verbunden werden die theoretischen und methodischen Ansätze vorgestellt. Das Proseminar führt exemplarisch an ausgewählten Problemgegenständen (u.a. Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte, Umwelt- und Entwicklungen) und Problemfeldern (u.a. Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Institutionalisierung, Compliance) in die Theorien und Konzepte der internationalen Politik ein. Ziel ist es zentrale Modelle und Ansätze zur Analyse und Bewertung internationaler Politik und das geeignete methodische Handwerkszeug zu vermitteln</p> <p>Als Hauptthemen der Vergleichenden Regierungslehre stehen die Institutionensysteme europäischer Nationalstaaten im Mittelpunkt. Besprochen werden klassische Entscheidungsinstitutionen wie Parlamente, Regierungen und Verfassungsgerichte sowie zentrale institutionelle Parameter des politischen Wettbewerbs wie Wahlsysteme und Parteiensysteme. Diese Themen werden jeweils anhand zentraler theoretischer Ansätze – z.B. typologische Ansätze und Neoinstitutionalismus – behandelt. Empirische Befunde beziehen sich vorrangig auf europäische politische Systeme. Methodisch stehen die Rolle des Vergleichs und die Logik theoriegeleiteter empirischer Forschung im Mittelpunkt.</p> <p>Im begleitenden Proseminar wird eine vertiefte Einführung in eines der Teilgebiete der Politischen Soziologie oder der Internationalen Beziehungen gegeben, wobei generell Wert auf Ergebnisse der empirischen Sozialforschung gelegt wird. Im Proseminar sollen Arbeitstechniken (z.B. Vortrag, Verfassen einer Seminararbeit) weiter vertieft werden. Darüber hinaus soll das Proseminar Politische Theorie Einblicke in grundlegende Konzepte politischer Theorie geben.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls besitzen Studierende Kenntnisse der wichtigsten Inhalte der Disziplinen Politische Soziologie, Internationale Beziehungen und Vergleichende Regierungslehre. Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen, in der sie Forschungsfragen diskutie-</p>					

	ren und schriftlich bearbeiten.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Regierungssysteme in Europa, Politische Systeme im Vergleich, Wähler und Wahlen in Europa, Klassiker der Einstellung- und Wahlforschung, - Internationale Organisationen, Außenpolitikanalyse, Konfliktforschung, Globalisierung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul in der Einführungsphase.
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: max. 220 Studierende; Proseminare: max. 30 Studierende.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für „Politische Wissenschaft III“ und „Political Economy“, Professuren für „Politische Wissenschaft I“, „Politikwissenschaft und international vergleichende Sozialforschung“, und „Politische Psychologie“, Professuren für „Politische Wissenschaft II“ und „Politische Wissenschaft IV“
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesungen: Klausur (90 min.) Proseminare: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Als Prüfungsleistung muss eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der (nach ECTS-Punkten gewichteten) Note der Prüfungsleistungen des Moduls

## Aufbaumodule

Es muss eines von drei Aufbaumodulen absolviert werden. In dem Aufbaumodul müssen eine Vorlesung und ein Hauptseminar besucht werden.

### Wahlmodul Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
5.(HWS)/ 6.(FSS)	VL	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie		Klausur (90 Min.)	PL	7
5.(HWS)/ 6.(FSS)	HS	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzpflicht	Schriftliche Hausarbeit	PL	6
						13
<b>Kontaktzeit</b>		2 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		11 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		Pflichtmodul Methoden und Statistik und VL Einführung in die Politische Soziologie				
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzpflicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				
<b>Inhalte</b>		<p>Das Aufbaumodul Politische Soziologie vertieft die im Pflichtmodul Politikwissenschaft II angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten). Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Hauptseminar, wobei darin jedes Semester jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. In Vorlesungen werden zentrale theoretische und methodische Ansätze vorgestellt und verglichen. Wichtige Themen bilden dabei Theorien politischer Einstellungen und Involvierung, insbesondere Theorien der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Wandels (Partizipation, Wertewandel, Sozialkapital), Theorien politischer Einstellungen und politischen Verhaltens, z.B. bei Wahlen, sowie Theorien der öffentlichen Meinung (politische Kommunikation, Interessen- und Politikvermittlung). Das Hauptseminar bietet die Gelegenheit, diese Themen zu vertiefen und selbständig zu bearbeiten. Wie in der Politischen Soziologie üblich, werden die meisten Themen in international vergleichender Perspektive behandelt. Außerdem spielen die Ergebnisse der empirischen Sozialforschung eine wichtige Rolle. Insbesondere in seminaristischen Veranstaltungen werden die Studierenden deswegen mit aktuellen Ergebnissen dieser Forschung, der kritischen Beurteilung dieser sowie der selbständigen Bearbeitung des Themas konfrontiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse zentraler Theorien der Politischen Soziologie, Verständnis für die methodischen Verfahrensweisen der empirischen Sozialforschung zur Lösung von Fragestellungen der Politischen Soziologie und "methods literacy" im</p>				

	Hinblick auf die Lektüre von Forschungstexten.
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>	Wandel von Partizipationsmustern und Wertorientierungen, Sozialkapital, konventionelle und unkonventionelle Beteiligung, politische Einstellungen, Parteien und organisierte Interessen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: ca. 100 Studierende; Hauptseminar: max. 30 Studierende.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professuren für „Politische Wissenschaft I“, für „Politikwissenschaft und international vergleichende Sozialforschung“ und „Politische Psychologie“
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Klausur (90 min.) Hauptseminar: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Als Prüfungsleistung muss jeweils eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) angefertigt werden.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der (nach ECTS-Punkten gewichteten) Note der endnotenrelevanten Prüfungsleistungen des Moduls



## Wahlmodul Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
5.(HWS)/ 6.(FSS)	VL	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre		Klausur (90 Min.)	PL	7
5.(HWS)/ 6.(FSS)	HS	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzplicht	Schriftliche Hausarbeit	PL	6
						13
<b>Kontaktzeit</b>		2 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		11 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		Pflichtmodul Methoden und Statistik und VL Einführung in die Vergleichende Regierungslehre				
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzplicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>		<p>Das Wahlmodul „Vergleichende Regierungslehre“ (VR) vertieft die im Pflichtmodul Politikwissenschaft II angesprochenen Aspekte des Teilbereichs VR. Im Mittelpunkt stehen theoretisch Akteurs- und Institutionentheorien und empirisch die politischen Systeme der europäischen Nationalstaaten. Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Hauptseminar, wobei wechselnde inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der VR vorgestellt und verglichen. Wichtige Theoriestränge sind Akteurs-, Institutionen- und Delegationstheorien, zentrale substantielle Themen sind Wahlsysteme und Repräsentation, Regierungs- und Koalitionsbildung, Parlamente und Gesetzgebung, Akteurs-, Institutionen-, Koalitions- und Delegationstheorien, zentrale substantielle Themenfelder sind Regimetypen und Demokratieentwicklung, die politische Ökonomie wirtschaftlicher und politischer Entwicklung und die vergleichende politische Ökonomie. In den Hauptseminaren und Übungen werden diese Themen vertieft und die Studierenden werden dazu angeleitet mit den in der Vergleichenden Regierungslehre typischen Primärmaterialien selbständig zu arbeiten. Wichtig ist auch die Herausbildung der Kritikfähigkeit gegenüber existierender Forschung, sowohl in konzeptioneller als auch methodischer Hinsicht.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende damit über vertiefte Kenntnisse im Bereich Vergleichende Regierungslehre.</p>				
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>		Die Exekutive in modernen Demokratien; Koalitionstheorien und Koalitionsforschung; die politischen Systeme der neuen EU-Staaten in vergleichender Sicht; Gesetzgebung.				
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase				
<b>Gruppengröße</b>		Vorlesung: ca. 100 Studierende; Hauptseminar: max. 30 Studierende.				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Jedes Semester				
<b>Dauer des Moduls</b>		Zwei Semester				

<b>Modulverantwortliche</b>	Professuren für „Politische Wissenschaft III“ und „Political Economy“
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Klausur (90 min.) Hauptseminar: Es stehen mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Als Prüfungsleistung muss jeweils eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) angefertigt werden.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der (nach ECTS-Punkten gewichteten) Note der endnotenrelevanten Prüfungsleistungen des Moduls

## Wahlmodul Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Erforderliche Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
4.(FS S)/5. (HWS)	VL	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.)	PL	7
4.(FS S)/5. (HWS)	HS	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen	Protokolle, Projektarbeiten, Berichte, Referate, Gutachten, Poster, Internetdokumenten, Exposés, Exzerpt, Hausaufgaben, mündliche Beteiligung (Teilnahme), Präsenzplicht	Schriftliche Hausarbeit	PL	6
						13
<b>Kontaktzeit</b>		2 ECTS				
<b>Selbststudium</b>		11 ECTS				
<b>Voraussetzungen</b>		Basismodul „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ sowie „Methoden und Statistik“				
<b>Vorleistungen für die Prüfungsleistungen</b>		Mögliche Vorleistungen ergeben sich aus den Studienleistungen. Über die Zusammensetzung der Vorleistungen sowie ggf. den Umfang der Präsenzplicht entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.				
<b>Inhalte und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls</b>		<p>Dieses Modul deckt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung ab. In der Vorlesung wird in die wissenschaftliche Literatur zur Erklärung der Europäischen Integration oder zur Konfliktforschung eingeführt. Zum Thema Europäische Integration werden Fragen nach der Steuerbarkeit von Politik und ihrer Legitimation aufwerfen, die zur Bewältigung der europäischen Aufgaben, welche die Kernbereiche Wirtschaft, Währung, Gesellschaft, Umwelt und Außenpolitik umfassen, nötig sind.</p> <p>Die Vorlesung zum Thema Konfliktforschung führt in die wissenschaftliche Literatur zu Ursachen und Akteure von unterschiedlichen politischen Konflikten ein, wie z.B. territoriale Konflikte, gewaltsamer Umsturz von Regimen, gewaltsame Unterdrückung und Genozide. In den entsprechenden Hauptseminaren werden exemplarisch zu ausgewählten Fragestellungen und Problembereichen ein Thema ausgearbeitet und empirisch untersucht werden. In der Übung wird insbesondere die Anwendung wissenschaftlicher Methoden vermittelt, die es erlauben, die Erklärungskraft von Theorien empirisch zu überprüfen.</p> <p>In den entsprechenden Hauptseminaren werden theoretische Grundlagen erarbeitet und auf ausgewählte inhaltliche Fragestellungen wie Fragen nach der Machtverteilung, dem Erfolg von Verhandlungen und der Umsetzung ihrer Ergebnisse oder der Wirkungen auf Parteien und Wähler angewendet. In den Übungen sollen erste empirische Anwendungen am Beispiel von verschiedenen Datensätzen (vergleichende Fallstudie, small- und large N) durchgeführt werden. Ziel ist die Vertiefung methodischer Kenntnisse sowie das Erlernen explorativer Auswertungstechniken.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen Studierende über theoretische Einsichten und empirische Erfahrungen, insbesondere Kenntnisse der internationalen Fachliteratur zur Europäische Integration oder zur Konfliktforschung.</p>				
<b>Exemplarische Veranstaltungsthemen</b>		Europäischen Integration, Kooperation und Konflikt in- und außerhalb der EU, Europäische Politische Ökonomie, Akteure politischer Gewalt, Bürgerkriegsforschung				
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase				

<b>Gruppengröße</b>	Vorlesung: ca. 100 Studierende; Hauptseminar: max. 30 Studierende.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
<b>Modulbeauftragte</b>	Professur für „Politische Wissenschaft II“ und „Politische Wissenschaft IV“
<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Vorlesung: Klausur (90 min.) Hauptseminar: Es stehen jeweils mehrere Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung rechtzeitig, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt. Als Prüfungsleistung muss jeweils eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) angefertigt werden.
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der (nach ECTS-Punkten gewichteten) Note der endnotenrelevanten Prüfungsleistungen des Moduls